

Eine Rarität im künstlerischen Betrieb

Musik-Tanz-Performance „Sehnsucht“ im thalhaus

Von
Daniel Honsack

WIESBADEN Im vergangenen Oktober wurde die Performance „Sehnsucht“ im Wiener „Haus der Musik“ uraufgeführt, nun kommt die Regiearbeit von Edward Arckless als deutsche Erstaufführung ins „thalhaus“. Das bewährte Trio aus Mary Lou Sullivan-Delcroix (Sopran), Sigrid Jennes-Müller und Arckless, der auch den Tanzpart übernimmt, ist spätestens seit dem Alma-Rosé-Projekt in Wiesbaden in dieser Formation bekannt.

Zwei Komponisten vereint

Die Sopranistin, Schülerin der legendären Lotte Lehmann, hat sich vor allem mit musikalisch-literarischen Abenden im In- und Ausland einen Namen gemacht, heute leitet sie das „Hinterhof-Palazzo“, eine Schule, die sich mit der Oper beschäftigt. Jennes-Müller war lange mit Pianist Klaus Börner auf Tourneen und ist heute Dozentin für Klavier, Liedgestaltung und Kammermusik. Arckless schließlich war als aktiver Tänzer auch am Staatstheater, außerdem an internationalen Häusern wie dem Covent Garden in London zu erleben. Als Ballettmeister gastierte er in Helsinki, Leipzig, Dresden, Florenz und Rom.

Die gemeinsame Arbeit vereint unter dem Titel „Sehn-

sucht“ Werke von Erich Wolfgang Korngold und Gottfried von Einem. „Wichtig war es dabei, das Gleichgewicht zwischen den beiden Komponisten herzustellen, erläutert Arckless. „Korngold kommt, Einem geht“, so schildert er den Wechsel. Sullivan-Delcroix ist von dem Programm besonders angetan. „Die Lieder von Einems wirken erst schlicht, aber man muss durch mehrere Schichten dringen, um eine große Tiefe zu entdecken“, hat sie erfahren. Dann sind sie nach ihrer Auffassung sehr dicht und intensiv. „Ich habe zu Edward Arckless ein großes Vertrauen gefunden“, erzählt sie von ihrer gemeinsamen Arbeit. Auch als nicht ausgebildete Tänzerin sei es für sie sehr reizvoll gewesen, die Bewegungen zu erfahren.

Jennes-Müller hat bei der Zusammenarbeit von Einem als einen „sehr interessanten Komponisten“ kennen gelernt. „Der Weg, den wir einschlagen, ist sicherlich etwas Neues“, denkt sie über das Projekt nach. Ihrer Beobachtung nach ist es seine Rarität im künstlerischen Betrieb, Tanz, Szenisches Arbeiten und Musik zusammen zu bringen: „Es ist wie in einer großen Oper, wenn alles ineinander übergeht.“

■ Aufführung am Sonntag, 30. März um 17 Uhr im thalhaus. Weitere Informationen unter www.thalhaus.de



Mary Lou Sullivan-Delcroix und Edward Arckless vereinen in „Sehnsucht“ Werke Korngolds und von Einems. Foto: Bardel